

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1657

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115494)

A P P L I C A T I O.

I.
Refutatio
Pontificiorū
replicatium.

1. Religio-
nem Luthe-
ranam esse
novam.

Tom. 8. Ien.
fol. 181. B.

2. allumfisse
tantas vires,
ut lolium in
agro.

Par. 4. c. 1. §. 2.
p. 497. edit.
Stuttg. Vien.

v. 541. Conf.



Welches wir mercken sollen /

Erstlich zur Straff vnd Hindertreibung der
manigfaltigen Lasterungen der Papisten / wider die
Lutherische. Dann für Eins/ greiffen sie ihren Ur-
sprung an. vnd sagen/ die Lutherische Lehr hab über 100. Jahr nicht
gewehret / vnd sey keiner vor Luthero jemalen gewesen / der in allen
Stücken also gelehret wie Luther / welches Luther selbst bekennen
solle / in der kurzen Bekantnuß vom H. Abendmahl. Da muß
man aber mercken/ daß ein Ding auff zweyerley weis / kan new vnd
Lutherisch genennet werden : New absolute, für sich selbst schlech-
ter Ding / oder conditionatè, nach gewisser maß vnd beding. Lu-
therisch/ entweder dem Namen nach/ oder nach der Sachen selbst.
Die Lutherisch Lehr ist nicht new für sich selbst/ sondern nur so fern sie
auff ein neues durch D. Luthern herfür gebracht vnd erneuert wor-
den/ So sind auch Lutheraner gewesen / was ihre Religion vnd Glau-
bens Bekantnuß betrifft/ ehe man von D. Luthern etwas gewisß/
ob sie schon nicht Lutherisch sind genennet worden / dem Namen hat
man nicht so viel nachzufragen / wann man nur die Lehr an sich selbst
hat; Also war zum Zeiten Christi vnd der Apostel das Evan-
gelium den Juden vnd Heyden eine neue Lehr / wiewol sie schon bey
Gott beschlossen war/ ehe der Welt Grund gelegt worden/ Ephes. 1/
5. 10. Coloss. 1/ 26. 27. Was die Wort Lutheri betrifft/ ist diß
sein Meynung / seine Lehr sey den Leuten new vorkommen / nicht daß
sie von sich selbst new seye / so habe er sie nicht erst erdacht / sondern
die alte verdunckelte Lehr wider erneuert / vnd aufhöllet / aber von
diser Frag sind ganze Tractat herausen / benantlich D. Meisneri,
Reinneccii, Gerhardsii, vnd anderer. Wider die Fortpflanzung vnd
weite Ausbreitung der Lutherischen Lehr excipit das Speculum
veritatis, Es sey kein Wunder / daß der Lutherischen Lehr so schnell
angenommen/ dieweil sie aller Welt annehmliche Lehrstück vortrage.
Es wäre

D. Brochm. Antisp. par. 4. sect. 3. p. lat ed. 230. germ. 806. & seqq.

Es wäre viel ein größser Wunderwerck / daß sie nicht so schnell angenommen hätte. Es sagen aber die Papiſten was sie wolten / ob diß kein Wunder gewesen/daß

Vir sine vi ferri, vi verbi, & inermibus armis,
Vir sine re, sine spe contudit orbis opes.

Luther der hocheleuchte Mann/
Den Papiſt zu Rom thät niderſchlan/
Mit was für Wehren/ frage nicht/
Sein Feder ſchaw/ hat es verricht.

Das laß ich ein jeden vnpaſſionirten ſelbſten vrehellen / vnd wann diß nicht wäre von Gott geweſt / ſo wäre es bald zu grund gangen/ Actor. 5/39. Darumb kommen andere Papiſten anderſt aufgezo- gen / vnd ſagen / die Lutheriſche Lehr enthält ſich nur in einem kleinen Angulo Europæ. Welches doch wider das Werck / vnd ihre eigene obangezogene Bekanmuß ſelbſten. Liegen aber iſt dem Menſchen ein ſchandlich Ding/ Syrach. 20/28. Ebener maßen iſt es nicht ſchlechtlich wahr / daß der Lutheriſche Glaub von Tag zu Tag abnehme/ neige ſich zum Nidergang / vnd ſeye mit ihnen ſchier Matthæi am leſten/ wie ein Papiſt Schreinerus ſchreibet. Dann ob zwar der Lutheraniſmus an vielen Orten außgetrieben wird/ ratione publicæ confeſſionis & prædicationis, was das öffentliche Predigamt anbelangt / ſchadet es doch der Lehr nichts / gleichwie es auch nicht geſchadet hat / oder nachtheilig geweſen iſt / daß das Evangelium zur Apoſtel Zeit in Weſchland / Griechenland / vnd anderer Orten iſt verſolget worden/ vnd weiße der Heer auch die ſeinige vnder der Verſolgung/ 2. Timoth. 2/19. Wider der Lutheraner Lehr geben die Papiſten vor / ſie ſeye auß vielen alten Kekerereyen zuſammen geſtüct / ſie ſey Epicuriſch vnd Gottloß/ vnd gebe Anlaß zu mancherley Sünden; Welches aber allzumal nichts. Dann wie kan dasjenige Kekerriſch / Epicuriſch vnd Gottloß ſeyn / welches in der Schrift gegründet/ vnd mit Gottes Wort/ ſo wol auch mit den alten reinen Kirchen. Darrern gänglich übereinſtimmet. Nun iſt die Lutheriſche Lehr also beſchaffen / wie droben erwiſen / wie kan ſie dann

3. Verſari in uno angulo Germaniæ.

4. Indies deficere.
Apolog. contra Keſler par. 1. p. 12. 115. c. 19. & par. 2. c. 18 §. 2. p. 266.

5. Ex multis veteribus hærefibus compilatam, epicuream, & impiam esse.

Kere

6. Pessimos
fructus pro-
germinare.

Kezerisch / Epicurisch vnd Gottlos seyn? Vielmehr ist im Gegen-
theit der Papiſten Lehr Kezerisch / Epicurisch vnd Gottlos / als von
deren mit beständigem Grund der Wahrheit / nimmermehr kan gesagt
werden / daß sie mit der Schrifft / vnd den reinen alten Kirchen-
Vätern gänzlich überein stimme / wie solches unsere Theologi son-
derlich aber D. Brochmand in seinem Antispeculo herrlich schön
darthut. Eben also können wir auch iure optimo, auff die Papi-
sten retorquieren, wann sie vns der Lutherischen böses vnd ärgerli-
ches Leben vorwerffen. Dann was für eine schöne Frucht Pappst
Innocentius, besser Nocentissimus, gewest / das gibt das Distichon
zu ersehen.

Octo Nocens pueros genuit, totidemq; puellas
Hunc merito poterit dicere Roma patrem.

Der sechzehnen Kinder zeugt vnrein/
Mag wol ein Römischer Vatter seyn.

Was Sixtus IV. für ein Epicurische Saw gewest / ist auß sel-
nem Epitaphio zu vernemen / welches also gelautet :

Sixte jaces tandem? depilent tua busta Cynadi,
Scortaq; lenones, alea, vina, venus.

Bacchus / Venus / vnd Würffelspiel/
Die Hurenwirth / vnd Huren viel/
Die Springer / vnd dergleichen Gsind/
Über Sixti Todt bekümmert sind.

Was Alexander VI. für ein Teuffels Kind gewest / gibt aber
mals seiner Huren Epitaphium zu erkennen / das also lauet :

Hoc jacet in tumulo Lucretia Nomine, sed re
Thais, Alexandri Filia, Sponsa, Nurus

Sie ist begraben Lucretia,
Pappst Alexandri Filia,
Zugleich sein allerliebste Hur/
Wie auch sein herzkliche Schnur.

Wie ein Episcopus leben / Cardinal / Bischöff / Pfaffen vnd
Mönch im Papstumb gerieben haben / vnd noch treiben / das wird
weitläufftig außgeführt in Onere Ecclesie, in Stella Clericorum, in
Declaratione defectum Gersonis, vnd andern Büchern mehr.
Insonderheit sind die Wort Nicolai Clemangis de corrupta Ec-
clesie statu, welche D. Gerhardus anzeucht / wol zu mercken : Si
quis hodiè desidiosus est, si quis à labore abhorrens, si quis in o-
tioso luxuriari volens, ad sacerdotium conuolat, quo accepto, sta-
tim se ceteris sacerdotibus voluptatum sectatoribus adiungit,
qui magis secundum Epicurum, quam secundum Christum vi-
uentes, & cauponulas seduli frequentantes, potando, commessan-
do, pransitando, convivando, cum tesseriis & pila ludendo tem-
pora tota consumunt. Crapulati verò, & inebriati pugnant, cla-
mant, tumultuantur, nomen Dei & sanctorum suorum poluti-
simis labiis execrantur, sicquè tandem compositi ex meretricum
suarum complexibus, ad diuinum alare veniunt. Das ist :
Wann einer heutigs Tags faul ist / wann einer die Arbeit
scheucht / wann einer in der Faulheit gute Tag begehrt / der
laufft nach einem Priesterthumb / wann er diß bekommen / so
hängt er sich gleich an die andere geyle Priester / welche mehr
Epicurisch / als Christlich leben / besuchen die Wirthehäuser
fleißig / vnd vertreiben ihre ganze Zeit mit trincken / zechen /
fressen / sauffen / würffeln / karten vnd spilen. Vnd wann sie
aller bezecht / vnd dichtvoll seyn / so schlagen / schreyen / vnd
gollreyen sie / vnd schänden den Namen Gottes / vnd aller
Heiligen mit ihrer unreinen Gotschen / vnd kommen endlich
also wolgeschickt auß ihrer Huren Armen / fein feucht / warm /
zu dem Altar Gottes. Will kürze halben nicht außführen / was
Bornhardus, Platina, Alvarus, Pelagius ein Bischoff der Algarber /
Feuchrig ein Bischoff zu Bamberg / vnd andere hierüber geklagt ha-
ben. Das schicken wir den Papisten wider anheim / gegen ihren Lä-
sterungen / vnd lassen sie ein weil an dem Vers darwen.

Turpe est Doctori cum culpa redarguit ipsum.

Es stehet gar häßlich / wann der Lehrer selbst den thut /

Ec

was

Gerh. loc. de
Ecclesia pag.
1003.

Confer. D.
Brochm. An-
tispec. par. 3.
cap. 8. sect. 6.
pag. Germ. e-
dit. 611. Lat.
177.

was er an andern strafft / oder / wann ein Esel den andern
Langohr schilt.

II.
Dehortatio,
ab Apostasia.

Darnach sollen wir hierbey trewlich gewarner seyn / das wir
von der einmal erkanten vnd bekanten Lutherischen Warheit nicht
abfallen / noch abweichen / viel weniger dieselbe schmähen vnd lästern.
Dann der dis thun wolt / der thut niches anderst / als das er das
Wort Gottes selbstem verlängnet vnd schmähere. Wer aber dis
thut / denen gehet es nicht wol : Wehe denen so nicht verharren / wie
will es ihnen gehen / wann sie der H. Erz heimsuchen wird / sagt Sprach
Cap. 2 / 16. 17. denn es wäre besser / das sie den Weg der Gerech-
tigkeit nte erkant hätten / dann das sie ihn erkennen / vnd sich kehren
von dem heiligen Gebott / 2. Petr. 2 / 21. dann es vnmüglich / das die /
so einmal erleuchtet sind / vnd geschmückt haben die himmlische Ge-
ben / vnd theilhaftig worden sind des heiligen Geistes / vnd geschmückt
haben das gürtige Wort Gottes / vnd die Krafft der zukünfftigen
Welt / wo sie abfallen / vnd widerumb ihnen den Sohn Gottes erzeu-
gen / vnd für Spott halten / das sie widerumb solten erneuert werden
zur Buß / Hebr 6 / 4. 5. 6. Exempel dessen haben wir an Francisco
Spiera zu Citadella, einem Fürsprecher in der Venetischer Gebiet / der
zuvor Evangelisch war / vnd hat vor dem Bischoff zu Bonavent die
Warheit wider verlängnet / vnd zu Citadella öffentlich Widerriuff
gethan / darnach ist er bald in Leibs-Schwachheit vnd Schwermü-
tigkeit gefallen / hat an Gottes Barmhertigkeit verzaget / ist ver-
zweifelt vnd elendiglich gestorben / Anno 1548. wie Schleidanus lib.
21. pag. 649. nach der länge berichtet. Andere schreckliche Ex-
empel mehr kan man lesen in Rivandri Fests Chronic pag. 80. 81.
82. über den 8. Sonntag Trinitatis. Darumb sollen wir trewlich
vor dem Abfall gewarner seyn / damit vns nicht auch dergleichen er-
gehe : Gleiche Brüder / gleiche Kappen / gleiche Sünden / gleiche
Schlappen.

III.
Admonitio,
ad constan-
tiam.

Im Gegentheil sollen wir 3. ermahnet seyn / bey dem Evan-
gelischen Lutherischen Glauben beständig bis ans Ende zu verharren.
Wie ihr nun angenommen habe den H. Erzm Jesum Christum / so
wandelt in ihm / vnd seyt gewurkelt vnd erbarret in ihm / vnd seyt vest
im Glauben / wie ihr gelehret seyt / vnd seyt in demselben reichlich
danckbar / Col. 2 / 6. 7. dann wer verharret bis ans Ende soll selig wer-
den /

den/Matth. 10/ 22. 23. Wer mich bekennet für den Menschen / dem
 will ich auch bekennen für Gott meinem himmlischen Vater. Dar-
 umb bleibe getrew biß in den Todt / so will ich dir die Kron des Lebens
 geben / Apoc. 2 / 11. Exempel Christlicher Beständigkeit haben wir an
 Paulo / Act. 21 / 13. An Modesto Valentis præfecto, heym Socrate l.
 4. c. 18. Herzog Friderich in Sachsen sprach : Ehe er wolt etwas
 wider Gottes Wort thun / che wolt er mit einem Stecken darvon ste-
 hen / wie Prætorius schreibe : Mehrere Exempel Christlicher Bestän-
 digkeit ersicht Casp. Titius in locis Theologia hiltoricis über das er-
 ste Gebott. Wie auch Hondorff vnd Rivander im Exempelbuch / des-
 gleichen alle Kirchenhistorien vnd Marterbücher. Disen löblichen
 der wahren rechtschaffnen Christen Exempeln / sollen wir nachfolgen.

Tit. p. 123. ad
 127.

Wann wir nun diß thun werden / so haben wir schleßlichen den
 Trost darbey / daß wir keinen Fehler schießen / sondern ob wir wol
 viel darbey / ja gar Verfolgung leiden / Psal. 34. v. 20 vnd 2. Tim.
 3 / 12. vnd alles verlassen müssen / so werdens wir doch hundert-
 fältig wider bekommen / ja das ewige Leben ererben / Matth. 16 / 29.
 Weil vns aber solches GOTT geben muß / sollen wir ihn darumb mit
 den Aposteln anrufen / Actor. 4 / v. 23. vnd sprechen : HERR der du
 bist der Gott / der Himmel vnd Erden vnd das Meer / vnd alles was
 darinnen ist / gemacht hat / der du durch den Mund Davids / deines
 Knechts gesagt hast : Warumb empören sich die Henden / vnd die
 Völcker nehmen für / das vmbsonst ist / die Könige der Erden tret-
 ten zusammen / vnd die Fürsten versambeln sich zu Hauff wider den
 HERRN / vnd wider seinen Christ / warlich ja / sie haben sich versamb-
 let über dein heiliges Kind IESUM / welchen du gesulbet hast / Hero-
 des / vnd Pontius Pilatus / mit den Heyden vnd dem Volck Israel /
 zu thun was deine Hand vnd dein Rath zuvor bedacht hat / das ge-
 schehen solt / vnd nun HERR sehe an ihr drohen / vnd gib deinen Knech-
 ten mit aller Frewdigkeit zu reden dein Wort / vnd strecke deine Hand
 auß / daß Gesundheit vnd Zeichen vnd Wunder geschehen / durch
 den Namen deines heiligen Kindes IESU. Vnd da sie gebettet
 hatten / bewegte sich die stärke / da sie versamblet waren / vnd wurden alle
 des heiligen Geistes voll / vnd redeten das Wort Gottes mit Frew-
 digkeit. Wann wir diß ihnen nachthun / so werden wir nicht allein
 auch voll d. Geistes werden vnd das Wort frewdig reden / sondern wir
 werden

IV.

Consolatio,
 pro perseve-
 rantibus.

Et ij

werden

werden auch ein gute Ritter-schafft üben / den Glauben vnd ein gute
Gewissen behalten / 1. Timoth. 1 / 18. 19. vnd das Ende des Glaubens
darvon bringen / welches ist der Seelen Seligkeit / 1. Petr. 1 / 9. Die
geb vns GOTT auß Gnaden / durch IESUM Christum unsern
Herrn / Amen.



HOMILIA XIII.

In

QUÆSTIONEM TER- TIAM CATECHISMI Ulmenſis.

Was glaubſt du von Gott Vater / Sohn vnd h. Geiſt ?

Was in den Sechs Hauptſtücken Chriſtlicher Lehr ge-
ſchriben iſt / die vns der H. Geiſt ſelber gelehrt / vnd ſei-
ne Jünger zu lehren befohlen hat.

EXORDIUM.

Soll nicht ein Volck ſeinen
Gott fragen ? Oder ſoll man die Todten für
die Lebendigen fragen ? Ja nach dem Ge-
ſaß vnd Zeugnuß / werden ſie das nicht ſa-
gen / ſo werden ſie die Morgenröthe nicht haben / ſagt der
Geiſtreiche Prophet Eſaias am 8. Cap. v. 19. 20. In wels-
chen Worten vns der Prophet Eſaias andeutet / welcher ge-
ſtalt